

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Dornröschen schläft schon manches Jahr

1 Dornröschen schläft schon manches Jahr,

2 Und mit dem guten Kinde

3 Schläft Alles was ihm theuer war,

4 Sein Haus- und Hofgesinde.

5 Da tönt kein Wort, da schallt kein Lied,

6 Da wohnt nur Geisterschauer,

7 Und eine dichte Hecke zieht

8 Sich um des Schlosses Mauer.

9 Und höher wird Jahr aus Jahr ein

10 Das wilde Dorngehege;

11 Nur Mond und Sonne blickt hinein

12 Vom hohen Himmelswege.

13 Und Zinnen, Dach und Wetterhahn

14 Sind längst dem Blick entschwunden,

15 Und Niemand hat bisher die Bahn

16 Noch auch das Schloß gefunden.

(Textopus: Dornröschen schläft schon manches Jahr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4100>)